

# Theater Worben – klein und fein

mr. Die elfte Produktion des Theaters Worben hat nächsten Samstag Dernière. «E verhängnisvoll Nacht» steht diesen Frühling auf dem Programm der jungen Theatergruppe, die im Dezember 2000 gegründet wurde. Damals ging das Theater noch auf Tournee und spielte «Trotzchöpf» auch in Aarberg, Seedorf und Lyss.

Die Webseite des Theatervereins Worben lässt denn auch zurückblicken, in Erinnerungen schwelgen. Denn das Publikum war von Anfang an begeistert von den Darbietungen, den Leistungen auf und hinter der Bühne. Zahlreiche Medienartikel belegen dies.

Zudem sind alle Produktionen von 2001 bis 2011 mit vielen Fotos und einer kurzen Inhaltangabe auf der Webseite vorhanden. Nach sieben Lustspielen mit zwei oder drei Akten wagten sich die Worbener Schauspieler 2008 an das Kriminallustspiel «Mord im Bluemehof». Und die diesjährige Produktion mit Start im März ist erstmals eine Komödie. In «E verhängnisvoll Nacht» stehen zwei Lokalpolitiker im Mittelpunkt, die nach einer durchzechten Nacht in einem «Erotik-Tempel» allerlei Turbulenzen erleben. Gespielt wird wie seit eh und je im Saal des Seelandheims.

Der Theaterverein Worben zählt gegenwärtig 15 Mitglieder aus Worben und Umgebung. Geleitet wird der Verein vom 52-jährigen Bruno Reist, der bereits bei der Gründung dabei war. Neben ihm sind noch vier weitere Mitglieder aufgeführt, die seit Beginn an mit dabei sind und den Verein in die Zukunft ziehen. Eine Zukunft, die von insgesamt 35 Sponsoren unterstützt wird.

# Eine verhängnisvolle Nacht

Mit der Komödie  
«E verhängnisvoll Nacht»  
möchte der Theaterverein  
**Worben** zum Lachen  
animieren. Am Samstag  
ist Premiere.

**THERESIA NOBS**

Im Lustspiel von Armin Vollenweider beweisen die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theatervereins Worben, dass sie sich gekonnt in ihre Rollen hineinversetzen können.

Der Dreiakter erzählt vom Gemeindepräsidenten Toni Sieger (Bruno Reist), der nach einer Sitzung mit seinem Kollegen Emil Pfund (Jean-Claude Glauser) in einem Erotikklub landet und später mit Spielschulden, Ausweisentzug, ominöser Adoptivtochter und einem Kater auf seiner Couch zu Hause aufwacht.

Seine misstrauische und ehrgeizige Frau, Frida Sieger (Daniela Marbot), verlangt Erklärungen. Schliesslich steht ihr Ehegatte vor der Wahl zum Kantonsrat.

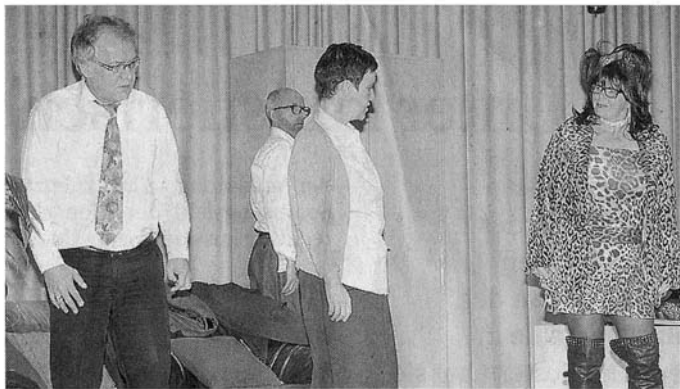
Bevor sich mit Hilfe des Kollegen des gebeutelten Lokalpolitikers und Ehemannes alles wieder zum Guten wendet, droht die Gemahlin mit der Scheidung

und dem sofortigem Auszug. Sogleich fängt sie an, das gesamte Hab und Gut mit Motorsäge und Beil zu teilen. Immer wieder unterbrochen von einer neugierigen Nachbarin, einer noch neugierigeren Journalistin, einem Geldeintreiber, einem Polizisten und von der angeblichen Adoptivtochter Olga La Bouche (Monika Vieille).

Während der ganzen Zeit versucht die Gemeindeschreiberin (Christine Dietrich) ihren Chef zu entlasten und zu entschuldigen.

Eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen werden die Zuschauer mit einem Gratis-Apéro auf den Abend eingestimmt.

**LINK: [www.theaterworben.com](http://www.theaterworben.com)**



**In Worben** wird noch fleissig geprobt.

Bild: T.N.

## Spieldaten

- **Premiere:** Samstag, 19. März, 20 Uhr
- Sonntag, 20. März, 18 Uhr
- Freitag, 1. April, 20 Uhr
- Samstag, 2. April, 20 Uhr
- Sonntag, 3. April, 18 Uhr
- Freitag, 8. April, 20 Uhr
- **Derniere:** Samstag, 9. April, 20 Uhr
- **Seelandheim** Worben
- Vorverkauf unter  
Tel. 079 862 07 61 (T.N.)